

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

in den letzten Monaten gab es wieder einige sehr erfreuliche und interessante Ereignisse im Verein. Daher ist es an der Zeit, Sie/Euch mit einer neuen Ausgabe der Vereins-Nachrichten darüber zu informieren.

Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen/Euch
Andreas Eberhardt

WUMAG-Triebwagen aktuell *Instandsetzung der Motoren*

(AE/JD) Am 17.09.2021 erhielt J. Dammann einen Anruf von der Motorenklinik Hoops in Buxtehude. Dort wurde jetzt die Instandsetzung des defekten Motors aus dem WUMAG-Triebwagen in Angriff genommen. Dabei stellte sich heraus, dass größere Risse in den Zylinderköpfen vorhanden sind. Kleine Haarrisse sind üblich, aber hier waren die Köpfe teilweise schon zur Hälfte durch. Ein Ersatz war nicht zu bekommen.

Herr Hoops hat recherchiert und einen general-überholten Motor in Beständen der Bundeswehr gefunden. Dieser ist dort als Reserve eingemottet gewesen und wäre nun für etwa 10.000,00 € zu verkaufen. Nach Rücksprache im Vereinsvorstand, bestand einvernehmlich die Meinung, den Austauschmotor zu erwerben.



Am 04.10.2021 erhielten wir von Herrn Hoops die erfreuliche Nachricht, dass der Ersatzmotor nach Prüfung und Überholung einwandfrei funktioniert. Vermutlich ist er vorher nie gelaufen und damit wohl als Neumotor anzusehen. Das ist ein weiterer und wichtiger Schritt zur Wiederinbetriebnahme des Triebwagens!

Den Motor hat Henning Wiegers mit seinem Trecker unter Mitarbeit von Leon Koa abgeholt und bei sich in der Halle sicher zwischengelagert. Den alten Motor haben wir als Ersatzteilsperder ebenfalls mit zurückbekommen.

Wer möchte, kann sich den Klang des neuen Motors schon einmal auf unserer Internetseite im Bereich „Fahrzeuge“ / „VT 175 Nürnberg“ / „2. Halbjahr 2021“ anhören. Das neue Herz unseres Triebwagens klingt kräftig.

Weitere Instandsetzungsarbeiten

Auch die Federpakete konnten inzwischen in einer Fachwerkstatt in Magdeburg aufgearbeitet werden. Die geprüften Blatt- und Evolutfedern sind zunächst in Harsefeld zwischengelagert.

Wir haben nun begonnen, uns dem Lack des Triebwagens zuzuwenden. Dazu hat Fridtjof Dammann zunächst alle Beschriftungen am Wagenkasten sorgfältig abgepaust. Auf diese Weise ist die spätere Anbringung in korrekter Form sichergestellt.



Dann wurde mit vereinten Kräften damit begonnen, die rostigen Bereiche, insbesondere unterhalb des Fensterbandes, abzuschleifen und zu grundieren. Hierbei hat sich herausgestellt, dass noch etliche gemeinsame Arbeitsstunden zu investieren sind. Aber letztlich soll das Fahrzeug nicht nur

technisch, sondern auch optisch wieder in einem hervorragenden Zustand versetzt werden.

WUMAG-Triebwagen aktuell Denkmalschutz – ja oder nein?

(JD/AE) Das Thema Denkmalschutz für den Triebwagen beschäftigt uns schon sehr lange. Der Vorstand nahm Kontakt zum Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege auf und erhielt folgende Antwort unter anderem auf die Frage, wie mit Fahrten außerhalb Niedersachsens umzugehen wäre.

Wenn wir regelmäßige Fahrten machen (als Beispiel: wir fahren im Sommer 2 x im Monat den Moorexpress), dann können wir vorab eine Genehmigung für alle Fahrten beantragen und bekommen diese auch genehmigt. Bei Einzelfahrten (zum Beispiel: wir unternehmen eine 3-tages-Tour nach Görlitz) müssen wir eine Einzelgenehmigung beim Landkreis beantragen und bekommen diese Fahrt dann auch genehmigt.

Das Landesamt für Denkmalpflege hat sich ausnahmsweise bereiterklärt, unseren Triebwagen als Denkmal aufzunehmen. Grundsätzlich werden dort zurzeit keine beweglichen Denkmale eingetragen. Nach reiflicher Überlegung und Abstimmung im Vorstand sowie mit dem Eigentümer EVB haben wir der Aufnahme zugestimmt.

Zum Jahresbeginn erhielten wir nun die offizielle Mitteilung über die Aufnahme in das Verzeichnis der Kulturdenkmale.



Mitteilung über die Eintragung eines beweglichen Denkmals in das Verzeichnis der Kulturdenkmale Harsefeld, Am Bahnhof Süd, WUMAG-Triebwagen „Nürnberg 761“ Anlage: Merkblatt, Gesetzestext

Sehr geehrter Herr Dammann,
sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie mit Schreiben vom 30.07.2020 gebeten haben, ist der in Ihrem Eigentum stehende WUMAG-Triebwagen wegen seiner besonderen historischen für die Geschichte der Technik und des Verkehrswesens sowie eine wissenschaftliche Bedeutung aufgrund eines Seltenheitswertes als bewegliches Denkmal im Sinne des § 3 Abs. 5 des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes (NDSchG) in das Verzeichnis der Kulturdenkmale eingetragen worden.

Die Einschätzung als bewegliches Denkmal stützt sich auf eine außerordentliche historische Bedeutung für die Geschichte der Technik und des Verkehrswesens sowie eine wissenschaftliche Bedeutung aufgrund eines Seltenheitswertes. Der Triebwagen „Nürnberg 761“ ist der letzte vierachsige, ursprünglich benzinbetriebene Triebwagen, der nahezu im Originalzustand erhalten ist. Einzigartig ist sein Drehgestellantrieb, eine Technik, die 1925 wegweisend für den Schienenverkehr war. Seit 1955 auf der Bahnstrecke Buxtehude-Harsefeld im Personenverkehr und anschließend noch bis 1980 im Güterverkehr eingesetzt, ist das Objekt darüber hinaus von besonderer ortsgeschichtlicher Bedeutung mit einem deutlichen Bezug zur regionalen Entwicklung Niedersachsens. Ein öffentliches Interesse am Erhalt des WUMAG Triebwagens „Nürnberg 761“ ergibt sich insbesondere aus seinem sehr guten Überlieferungszustand sowie einer Einzigartigkeit als Prototyp im Sinne eines effektiven Eisenbahnverkehrs auf Nebenstrecken, der nach dem Ersten Weltkrieg Personennahverkehr wirtschaftlicher machen sollte.

Diese „Adelung“ des Triebwagens ist für uns einerseits eine Verpflichtung, andererseits erhoffen wir uns langfristig allerdings auch Hilfe bei der Unterhaltung.

Arbeitseinsätze auf dem Vereinsgelände

(JD/AE) Seit dem 2. Juni 2021 finden wieder regelmäßige Arbeitseinsätze auf dem Vereinsgelände statt. Neben der Pflege und Unterhaltung des Außengeländes fanden auch an und in den Gebäuden wichtige Arbeiten statt.

Allen Widrigkeiten zum Trotz konnte am Osterwochenende 2021 ein umfangreicher **Rückschnitt** der überbordenden **Vegetation** auf unserem Gelände vorgenommen werden. Somit ist es gelungen, das Lichtraumprofil im gesamten Gleisbereich freizuschneiden und die Nachbarn wurden von meterhohen Brombeerhecken befreit. Das Ausziehgleis hinter der Fahrzeughalle ist jetzt auch wieder in voller Länge bis zum Prellbock nutzbar. Zum Transport des abgeschnittenen Buschmaterials haben wir kurzerhand unseren Rottenwagen eingesetzt. Mit Hilfe eines improvisierten Gerüstbaus konnten wir das Lichtraumprofil an der Strecke prüfen. Mangels eines geeigneten Triebfahrzeuges war an dem Wagen Schubkraft gefordert. Das Schnittgut trugen wir in mehreren Fahrten zusammen. Zum Abschluss ist alles geschreddert worden.

Die kleinen **Scheiben** im Vereinshaus, die durch **Vandalismus** beschädigt wurden, sind durch neue ersetzt worden. Ebenfalls wurden durch die Zerstörung von Scheiben am Lokschuppen zwei Fenster des WUMAG-Triebwagens beschädigt. Auch diese wurden ausgebaut und durch neue ersetzt.



Leider ist es weiterhin sehr schwierig, die Täter festzustellen und zum Ersatz des Schadens zu verpflichten.

Zur Sicherung der Scheiben im Lokschuppen wurden an den Fenstern Drahtgitter angebracht. Außerdem konnte unter Federführung von Martin Stubbe die Beleuchtung rund um die Gebäude erneuert und eine weitreichende Videoüberwachung mit Alarmierung aufgebaut werden.



Im Rahmen einer Fördermaßnahme vom Landschaftsverband Stade konnten wir die Fahrzeuggrube vor der großen Halle sanieren. Hierzu wurde zunächst in Eigenarbeit der Abbruch der schadhaften Bereiche vorgenommen. Die eigentliche Erneuerung wurde dann durch eine Fachfirma vorgenommen.



Kleinlokomotive Deutz 55534

Im Laufe des letzten Jahres wurden umfangreiche Arbeiten an der kleinen roten Diesellokomotive aufgenommen. Federführend ist dabei Jan-Lukas Subat. Unter Anwendung von sanfter Gewalt konnte das Fahrzeug auf seinem begrenzten Fahrweg zumindest gerollt werden. In weiteren Verlauf wurde der festsitzende Motor ausgebaut. Wir wollen nun zunächst in Eigenregie versuchen, die Maschine wieder zum Laufen zu bekommen.

Opel Olympia

Im Laufe des letzten halben Jahres wurde auch intensiv am **Schienenopel** gearbeitet. Die Bremse an

der Hinterachse war nicht mehr funktionstüchtig und musste repariert werden. Die Ersatzteilsuche gestaltete sich sehr schwierig, da der Opel schon ein paar Jahre älter ist. Nach Abschluss der Arbeiten an der Bremse konnte der Opel nun wieder seinen angestammten Platz im Container beziehen.

Dem fahrzeugtechnischen Unikat konnte insbesondere durch Moritz Neuber wieder Leben eingehaucht werden. Auch vom ersten Start des Opel haben wir ein kurzes Video auf der Homepage unter „Fahrzeuge“ / „Schienenopel“ hinterlegt.

Beiwagen VB 140 009

(AE) Aus Altersgründen hat Peter Schütt seinen Beiwagen VB 140 009, gebaut im Jahre 1932 bei WUMAG in Görlitz, dem Verein zum Kauf angeboten.

Mit Vertrag vom 30.07.2021 wechselte das Fahrzeug in das Eigentum der Buxtehude-Harsefelder Eisenbahnfreunde e. V. Der Kaufpreis betrug 1,00 €. Der Verein verpflichtet sich, den Beiwagen möglichst betriebsbereit oder ggf. museal zu erhalten und gemeinsam mit dem WUMAG-Triebwagen einzusetzen. Die **EVB** wurde über den Eigentümerwechsel in Kenntnis gesetzt.

Beiwagen VB 140 255

(AE) In der Ausgabe 108 der Zeitschrift „Eisenbahn Geschichte“, die von der Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e. V. (DGEG) herausgegeben wird, erschien ein Artikel über den Verbleib der zweiachsigen Einheits-Nebenbahn-Dieseltriebwagen und -beiwagen der Vorkriegszeit.

Die letzten „Rundlinge“ – so der Titel des Beitrages von M. Werning informiert ausführlich über die in den 1930er-Jahren unter anderem von der Deutschen Reichsbahn Gesellschaft beschafften Fahrzeuge. Die erhaltenen Trieb- und Beiwagen werden ausführlich vorgestellt und beschrieben. Da darf natürlich „unser“ VB 140 255 nicht fehlen. Insgesamt sind sechs Beiwagen für die Nachwelt erhalten geblieben.

VDMT aktuell

(AE/VDMT) Die **79. Museumsbahnertagung** des Verbands Deutscher Museums- und Touristikbahnen (VDMT) fand vom 12. bis 14. November 2021 in Karlsruhe statt. Gastgeber war der Verein Ulmer Eisenbahnfreunde e. V., Sektion Dampfnostalgie Karlsruhe.

Auf der während der Tagung stattfindenden Mitgliederversammlung wurde unter anderem ein neuer

Verbandsvorstand gewählt. Die Vorträge stellten neues aus der Welt des Eisenbahnrechts und aktuelle Berichte zur Dampflok Kohle vor.

Unser Verein war auf der Veranstaltung wieder sehr gut vertreten. Wir konnten uns an einer Fahrt mit einer historischen Straßenbahn und einer Dampfzugreise auf der Albtalbahn erfreuen.



Auch an der **80. Museumsbahnertagung** in Lüneburg konnten wir mit einer Abordnung teilnehmen. Neben den Tagungsthemen war die Fahrt im historischen Zug nach Bleckede mit der Besichtigung der dortigen Werkstatt der OHE sicherlich der Höhepunkt.



Der Vorstand des VDMT hat über Workshops während der Tagung ermittelt, welche Themen für die Mitglieder in nächster Zeit wichtig sind. Daran soll die Arbeit des Verbandes in Zukunft ausgerichtet werden. Wir halten die Mitgliedschaft im VDMT weiterhin für wichtig, da von dort bereits einige überlebenswichtige Grundlagen für den Museumsbahnerbereich erwirkt wurden.

Aufruf zur Unterstützung

(JD) Zur Finanzierung der Aufarbeitung des WUMAG-Triebwagens wurde uns von der Gemeinde Harsefeld ein Zuschuss in Höhe von 30.000,00 € zugesagt. Damit war die Aufarbeitung auch grundsätzlich sichergestellt. Im Gegensatz zur Beschlussvorlage hatte der Verwaltungsausschuss in geheimer Sitzung diesen Zuschuss jedoch als 20%-Zuwendung bei nachgewiesenen Kosten von 150.000,00 € ausgestaltet. Dies ist nun erst bei Einreichung der ersten Belege bekannt geworden.

Hierdurch ist eine Finanzierungslücke auf der Zielgeraden der Fahrzeugaufarbeitung entstanden. Der Vereinsvorstand versucht mit allen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten die noch fehlenden Mittel zu beschaffen.

Hierzu möchten wir nun auch einen Aufruf an alle Vereinsmitglieder und Freunde des WUMAG's mit der Bitte um Unterstützung richten. Wir würden uns sehr freuen, wenn aus Ihrem/Eurem Kreis ein finanzieller Beitrag als Spende zusammenkommen würde. Konkret müssen noch die Druckluftkessel und diverse Luftleitungen erneuert werden. Ob beide Zughaken weiter verwendbar sind, ist ebenfalls noch zu klären. Wir beziffern den Gesamtbedarf im Moment noch auf etwa 11.000,00 € bis 12.000,00 €.

Spenden erbitten wir auf das Vereinskonto unter der IBAN: DE70 2415 1116 0000 2038 36. Alle Beträge sind willkommen!

Die Aktiven vor Ort werden sich in der nächsten Zeit mit der Lackierung des Fahrzeugs beschäftigen, damit der Triebwagen nach technischer Fertigstellung auch optisch wieder in einem einwandfreiem Zustand ist.

Es hat sich über die Zeit ein fester Kreis an fleißigen Helfern auf dem Vereinsgelände in Harsefeld zusammengefunden. Die Arbeitseinsätze finden regelmäßig mittwochs ab 18:00 Uhr statt. Interessierte sind herzlich willkommen. Auch wenn es nur um etwas Klönen oder gemütliches Beisammensein mit Geschichten von früher geht. Die nächsten Termine stehen auf unserer Internetseite www.bhef.club oder sind bei einem Vorstandsmitglied zu erfragen.

Regelmäßig versuchen wir auch nach getaner Arbeit in gemütlicher Runde den Abend ausklingen zu lassen. Getreu dem Motto „Ohne Mampf kein Kampf“ kommt dabei auch regelmäßig der Grill zum Einsatz.



Mitgliederbewegungen

(AE) Wir begrüßen das neue Mitglied Moritz Neuber und heißen Dich im Verein herzlich willkommen. Der Verein hat aktuell 68 Mitglieder.

Als Schlusslichter ...

... hat die Bastelgruppe „Holzkünstler“ in Harsefeld für das regelmäßig stattfindende Seifenkistenrennen in diesem Jahr unseren Triebwagen als Vorlage gewählt. Von dem entstandenen Fahrzeug sind wir absolut begeistert.



Am 26. Juni 2022 konnte der „kleine WUMAG“ beim Seifenkistenrennen in Harsefeld zum ersten Mal Fahrt aufnehmen. Die Lenkung hat Jens Dammann übernommen. Nach erfolgreicher Abnahme des Fahrzeugs durch Sachverständige hat der Triebwagen in zwei Rennläufen seine Qualitäten zeigen können. Letztlich konnte ein erfolgreicher 3. Platz in seiner Klasse erreicht werden.



Für die sehr gute Idee möchten wir uns recht herzlich bei den Holzkünstlern aus Harsefeld bedanken.

... gab es einen **Feuerwehreinsatz** am Vereinsgelände: Eine Rauchentwicklung am Bahnhof Harsefeld sorgte am Sonnabend, 11.09.2021 für einen Großeinsatz der Feuerwehr. Passanten hatten einen Feuerschein am Lokschuppen gesehen und die Feuerwehr alarmiert. Nach längerer Suche der Brandursache stellte sich heraus, dass zwei Frauen in einem Schrebergarten ein kleines Lagerfeuer entzündet hatten. Die feuchte Witterung sorgte dafür, dass der Rauch nicht abziehen konnte und wie unter einer Glocke im weiten Umkreis als Brandgeruch gut wahrnehmbar war. So blieb es für die schnell herbeigeeilten Vereinsmitglieder zum Glück beim Schreck.



Impressum:

Vereins-Nachrichten der Buxtehude-Harsefelder Eisenbahnfreunde e. V.
www.bhef.club - info@bhef.club
 Auflage dieser Ausgabe: 90 Stück – Bezug im BHEF-Mitgliedsbeitrag enthalten.